

14 Landart ist eine Kunstform, die alle Sinne berührt, die Fantasie weckt und dabei hilft, das Schöne der Natur wahrzunehmen. Früher oder später wird das Kunstwerk wieder an die Natur zurückgegeben oder anders gesagt: Von der Natur "zurückerobert". Die Arbeiten zeichnen sich durch ihre Vergänglichkeit aus.

Es werden ausschließlich Naturmaterialien genutzt, die man an Ort und Stelle vorfindet, wie beispielsweise Federn, Steine, Blütenblätter, Gras oder Holz. Zum Befestigen von Blättern und Ästen benutzt man nur Dornen und Stöckchen oder Grasfasern und dokumentiert die teils fragilen Kunstwerke mit Fotografien. Andy Goldsworthy streute beispielsweise Blütenblätter in einen Fluss und bildete sie kurz vor dem endgültigen Zerrinnen mit seiner Kamera ab.

Die Idee: Als Landart bezeichnet man im weitesten Sinne Kunst mit und in der Natur. Doch ab wann ist eine Betätigung in der Natur Kunst?

Langsam tasten wir uns heran – Schauen, suchen, entdecken und staunen darüber, welche Vielfalt die Natur uns bietet. Darüber hinaus wird die Wahrnehmung sensibilisiert – wir genießen, sehen, riechen, fassen an – wir können einfach Sein und müssen Nichts leisten.

Wir verändern das natürlich Gegebene mit dem eigenen künstlerischen Eingreifen, arrangieren neu, begeben uns ganz und gar auf eine Entdeckungsreise in die Natur. Dabei bleiben wir immer Entdecker – wir verbinden das Gebe-

ne neu, ohne dass wir den natürlichen Verlauf der Natur „stören“. Landart ist ein Nehmen und ein Geben zwischen dem Menschen und der Natur. Landart verändert unsere Wahrnehmung. Plötzlich werden Dinge in der Natur unter einem vollkommen anderen Blickwinkel betrachtet. Als Nebeneffekt erlernen wir den respektvollen Umgang mit Pflanze und Tier.

NaturKunst für Kinder fördert Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Konzentration. Die Gruppenarbeiten ermöglichen Kommunikation und Kooperation. Das Wichtigste ist jedoch: Landart macht Spaß.

Das Projekt:

In den Herbstferien 2012 fand an ausgewählten Orten im Westfalenpark ein Landart-Projekt statt.

Nach einer kurzen Technikeinweisung und Wahrnehmungsspielen bauten Kinder alleine oder in kleinen Gruppen ohne Werkzeug eigene NaturKunstWerke. Als Materialien dienten Sand, Steine, Federn, Zapfen, Zweige, Blätter, Blüten, Wildfrüchte, Grashalme und andere Dinge. Nach einer kreativen Pause wurde ein Gemeinschaftswerk geschaffen und in einer Vernissage stellten die Kinder zum Schluss ihre Kunstwerke gegenseitig vor.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Naturkünstler folgender Dortmunder Grundschulen: Kirchhörder Grundschule, Wideo Grundschule, Westrich Grundschule, Stein-

hammer Grundschule, Weingarten Grundschule, Kautzky Grundschule, Steinbrink Grundschule, Holte Grundschule und Schopenhauer Grundschule.

Die Werke der Schüler waren im November als Fotografien in einer Ausstellung im AGARD-Naturschutzhaus zu sehen. Wir danken dem Regenbogenhaus, dem Jugendamt der Stadt Dortmund und dem Verein „Spielbogen e.V.“ für die uneingeschränkte Kooperationsbereitschaft. Aufgrund der hohen Resonanz haben wir „Landart – NaturKunst für Kinder“ nun in unser Programm aufgenommen.

Literatur: Bestler-Körper, R. & Stollwerk, A.: Sinneswerkstatt Landart, Ökotopia Verlag, 2009.

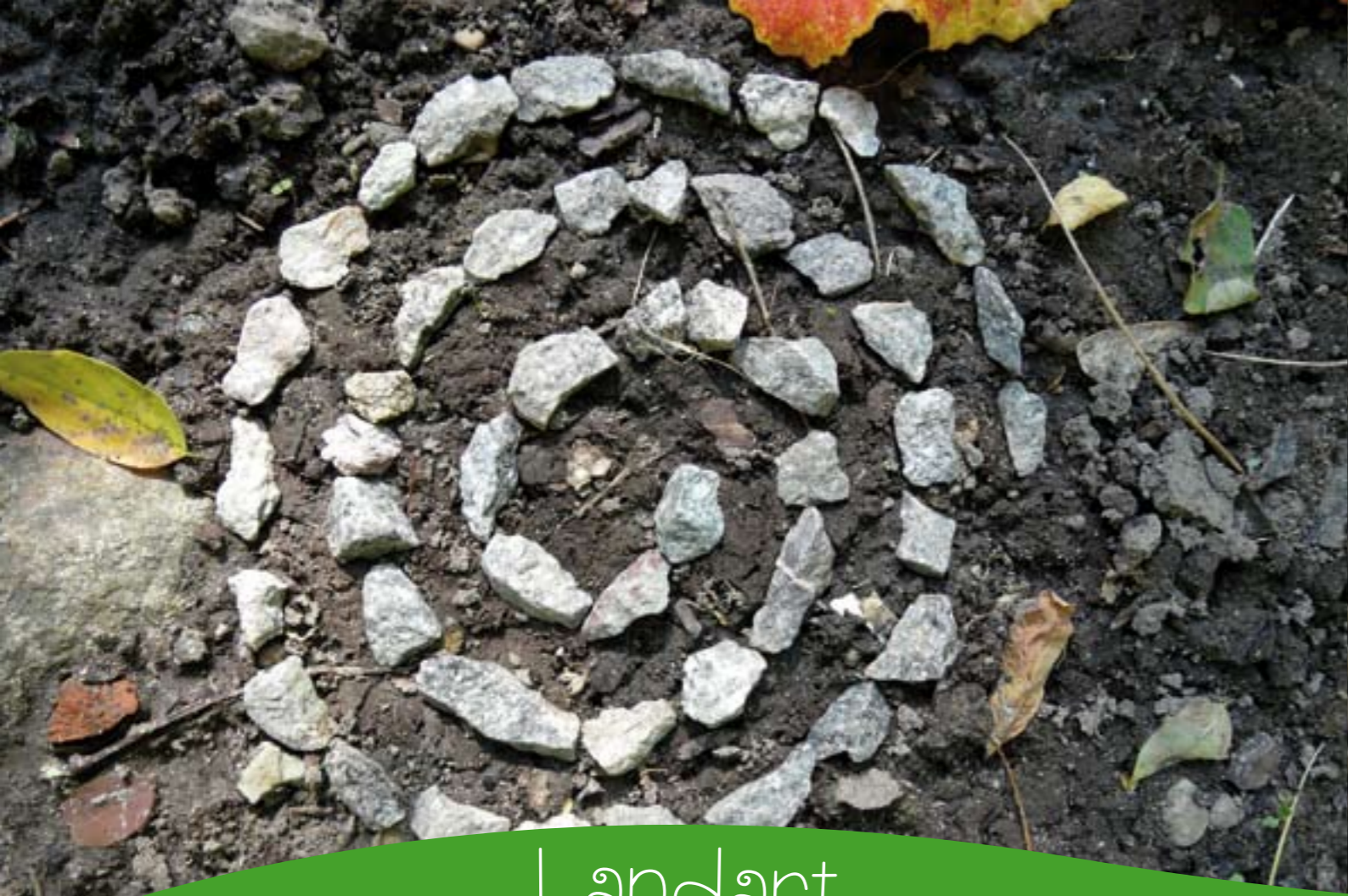


Text und Fotos: Dr. Hans-Dieter Otterbein **15**

Unsere "NaturKunst für Kinder"-Regeln (was sollte beachtet werden):

- ☆ nur so viel Material entnehmen, wie vor Ort auch wieder nachwachsen kann
- ☆ keine Sträucher und Bäume verletzen oder beschädigen
- ☆ Pflanzen- und Pflanzenteile nicht im Übermaß abernten
- ☆ keine giftigen Beeren verzehren, keine giftigen Pflanzen verwenden, auf Dornen achten
- ☆ keine fremden Materialien einbinden
- ☆ das Kunstwerk der Natur wieder zurückgeben





Landart

Naturkunst für Kinder



LANDART
Kindergeburtstag
im AGARD-Naturschutzhaus
im Westfalenpark Dortmund
Reservierung unter Tel: 0231-12 85 90

